



KIRCHGEMEINDE KÖNIZ



Alleinstehendes Tarp im Wald.

Zu dieser Nummer

Kontrast zum Alltag

Hier eine E-Mail, die beantwortet werden muss, dort eine WhatsApp-Nachricht, die noch rasch gelesen werden will. Aber auch Verlockungen wie Computerspiele oder TV erschweren es, in der vertrauten Umgebung zur Ruhe zu kommen.

Während einer Nacht in der freien Natur die eigene Stimme wahrnehmen, darum geht es beim Projekt «wildAway», das sich exklusiv an Männer richtet. «wildAway» möchte dazu beitragen, dass Jungs und Männer einen Zugang zu sich selbst und zu einer lebendigen Spiritualität erhalten. Sie sollen darin ermuntert werden, ihren ur-eigenen Weg im Leben zu gehen. Neugierig geworden? Alle Infos zum Projekt finden Sie auf dieser Seite!

Für reformiert.Köniz: Yvonne Mühlematter



Winter im April. Männer stärken beim Outdoor-Seminar ihr inneres Feuer.

Ausklinken und Kraft tanken

Viel Stille und eine lange, dunkle Nacht. / Da steht er. Direkt neben seinem Tarp – einem einfachen Unterschlupf aus Plane und Schnur. Mitten im Wald in der wilden Bergwelt der Gantrischregion. Nur mit Schlafsack, warmer Kleidung und etwas Wasser ausgerüstet...

Daniel (47, Interaction Designer) verbringt einen Abend und eine Nacht unter freiem Himmel. Vierzehn Stunden lang. Völlig allein. Da ist kein Smartphone, das klingelt, kein Kind, das gleichzeitig auf der Toilette um Hilfe schreit, während Daniel versucht, seine Einkäufe im Kühlschrank zu verstauen. Da ist kein Projektbericht, den Daniel dringend einreichen muss, kein Arbeits-Mail, das sofort zu beantworten ist. Hier findet aber auch kein Champions-League-Spiel statt, das er verfolgen könnte.

Da sind nur der Wald und er selbst. Viel Stille und eine lange, dunkle Nacht. Hier kann Daniel abschalten. Kann nachden-

ken über sich selbst und sein Leben. Vielleicht auch über Gott. Oder auch an gar nichts denken. Warum tun dies Männer, die wie Daniel am Outdoor-Männerseminar von «wildAway» teilnehmen?

te der Reizüberflutung entfliehen, meine Seele einmitten und geistige Klarheit gewinnen. Der Kontrast zum Alltag tut gut und meine Sinne und Wahrnehmung werden geschärft. Wie ein Holzfäller, der endlich Zeit und Musse findet, seine Axt zu schleifen.»

Die Naturbegeisterung vieler Männer hat auch eine Umfrage unter 2400 Frauen und Männern in Deutschland bestätigt, die 2009 erschienen ist («Männer in Bewegung»). In ihr finden sich auch spirituelle und religiöse Aspekte. So spricht eine Reihe von Männern von Transzendenz-Erfahrungen, die sie in der Natur gemacht haben. Von «Ehrfurcht» und dem «Gefühl von Demut» ist die Rede. Oder mit den Worten von Heinz (58, Schreiner), der sagt: «Das man dem Göttlichen in der Natur nahe ist, wusste ich schon lange. Im Outdoor-Männerseminar ist für mich dieses Wissen erstmals so richtig erlebbar geworden.» Wenn Ende April noch einmal der Winter einbricht oder Dauerregen fällt, kann die Solo-Nacht im Freien wie die Lebensstürme auch zur Herausforderung werden. Doch Jörg (58, Arzt) entdeckt dabei noch etwas Anderes: «Wenn ich als Mann im Regen stehe, verstehe ich mehr mit meinem Herzen als mit meinem Verstand. Dann wachse ich ins Leben hinein.»

Solidarische Gruppe, keine einsamen Wölfe

Und irgendwann ist die Nacht vorbei. Das Alleinsein zu Ende. Die Sonne geht auf. Und da steht er wieder. Daniel be-

findet sich auf der kleinen Anhöhe vor dem Basiccamp. Dort, wo er am Vorabend den Männerkreis verlassen hat. Die Leiter heissen ihn wieder in der Männerrunde willkommen. Nach einem stärkenden Frühstück erzählt er von seinen persönlichen Erfahrungen, Erlebnissen und Erkenntnissen der vergangenen Nacht. Und im Teilen seiner Eindrücke zeigt sich ein wesentliches Element des Seminars. Diese Männer sind nicht als einsame Wölfe unterwegs. Sie haben sich als solidarische Gruppe versammelt. In den Worten von Daniel: «Als Mann unter Männern sich selbst sein dürfen, mit allen Ecken, Kanten und Hicks. Mit und durch diese Männergruppe Zugang zu seiner männlichen Innenwelt und schlussendlich auch zu seinen innersten Antrieben zu bekommen. Eine stärkende Erfahrung für jeden Mann oder jeden Jungen auf dem Weg zum Mann!»

Heinz: «Das man dem Göttlichen in der Natur nahe ist, wusste ich schon lange. Im Outdoor-Männerseminar ist für mich dieses Wissen erstmals so richtig erlebbar geworden.»

Philippe Häni, Sozialdiakon für Jugend-, Familien- und Erwachsenenarbeit

INFO:
Outdoor-Männerseminar – persönliche Auszeit in der Natur

Fr–So, 27. bis 29. April | Variante Alphütte
Anmelden bis 13. April: philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Fr–So, 1. bis 3. Juni | Variante Trekking
Anmelden bis 18. Mai: philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Informationen: www.wildaway.ch

Pionierarbeit der Kirchgemeinde Köniz

Das Outdoor-Männerseminar ist in ein generationenübergreifendes Mentoringprogramm eingebettet. Dieses stärkt sowohl Jungen als auch erwachsene Männer in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

«wildAway» möchte dazu beitragen, dass Jungs und Männer einen Zugang zu sich selbst und zu einer lebendigen Spiritualität erhalten. Sie sollen darin bestärkt werden, ihren ur-eigenen Weg im Leben zu gehen.

Wildniscamp für Jungs

Jungen verbringen im Wildniscamp ebenfalls eine Nacht allein unter freiem Himmel, lernen ihre Grenzen kennen und erweitern ihr Selbstbewusstsein. Männer, die am Outdoor-Männerseminar teilgenommen haben, engagieren sich als Mentoren. Sie begleiten und unterstützen die Jungs.

Männerrunde und Wildnisbande

In geführten Austausch-Treffen – der Männerrunde und der Wildnisbande – verarbeiten und verdichten Jungen wie Männer ihre Erfahrungen und integrieren sie in ihr Alltagsleben.

Kirchgemeinde als Wegbereiterin

Die Kirchgemeinde Köniz hat mit dem Projekt Pionierarbeit geleistet. In diesem Jahr findet «wildAway» zusätzlich als regionales Angebot mit mehreren Kirchgemeinden statt und wird von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn unterstützt. Zudem arbeitet eine Projektgruppe mit Beteiligung von «männer.ch», dem Schweizerischen Institut für Männer- und Geschlechterfragen, «Ref-bejus» und der Ref. Kirche des Kantons Zürich mit dem Verein «wild side» daran, das Programm an weiteren Orten in der Deutschschweiz zu verankern.

Erich: «Der Kontrast zum Alltag tut gut und meine Sinne und Wahrnehmung werden geschärft.»

Auszeit in der Natur

Viele Männer begeben sich gern in die Natur, um Kraft zu schöpfen. «Gegenwelten» nennen dies die Autoren der Studie «Was Männern Sinn gibt», die von der Universität Bayreuth 2005 publiziert wurde. Gegenwelten zur Fremdbestimmung im Beruf oder zu den Ansprüchen im Familienalltag. So sagt Erich (45, Ingenieur) zum Outdoor-Männerseminar: «Ich kann-

GLANZLICHTER APRIL



Mehrere Orte

Ostersonntag

Oster-Gottesdienst und ein leckeres Frühstück: Am Ostersonntag finden in der Kirchgemeinde Köniz an mehreren Orten und zu verschiedenen Uhrzeiten feierliche Gottesdienste mit anschliessendem Osterzmqrgen statt. **Seiten 14–17**



Spiegel/Wabern

Wollparadies

Von der Wolle zur Bettdecke: Diesen Weg können Sie bei einer Betriebsbesichtigung der Spycher-Handwerk AG in Huttwil anschaulich mitverfolgen. Interessiert? Dann merken Sie sich den Mittwoch, 16. Mai, bereits jetzt vor. **Seite 16**



Niederwangen

«Unser Vater»

Was beten wir eigentlich, wenn wir das «Unser Vater» nachsprechen? Ist es nur noch überliefertes Glaubensgut ohne tiefere Bedeutung? Und was ist sein Sinn? Diese Fragen beleuchtet Pfr. Res Rycheher in einer neuen Predigtreihe. **Seite 17**

INHALT

La Danse macabre – Tanz mit dem Tod	S. 14
Thomaskirche – Schreibwerkstatt für Kinder	S. 14
Murrihuus – Wanderung für Männer	S. 15
Köniz – Goldene Konfirmation	S. 15
Spiegel/Wabern gemeinsam – Grosseltern sein: zwischen Liebe und Last	S. 16
Niederscherli – Lesekreis: «Sherry für drei alte Damen»	S. 17
Niederwangen – Männer-Kochabend	S. 17
Vinothek littéraire und Co. – Anlässe rund ums Lesen und Schreiben	S. 18